

- (1945): Raubvogelmerkmale. Orn. Beob. 42: 65—68.
 - (1950): Türkentaube bei Ettiswil? Orn. Beob. 47: 17—18.
 - (1950): Saatgänse und andere Wintergäste im Wauwilermoos. Orn. Beob. 47: 66.
 - (1950): Zippammer im Wauwilermoos. Orn. Beob. 47: 190.
 - (1923—1946): Kleinere Beobachtungsberichte aus dem Wauwilermoos und Umgebung im Orn. Beob.: 20: 78—79, 186, 188; 21: 109—110, 111, 195 bis 196; 22: 66—67, 186—187; 23: 103, 159, 219—221; 24: 127—128; 25: 31—32, 130—131; 26: 90, 171—172; 27: 151—152; 29: 31—32; 37: 60—61; 38: 28—30; 40: 122; 42: 30; 43: 24—25.
- FISCHER-SIGWART, H. (1900): Die Naturgeschichte des Wiggerthaales. Aus «Wiggerthal und Sempachersee», 22 S.
- (1909): Das Wauwylermoos als Nistgebiet des grossen Brachvogels, *Numenius arcuatus* L. (Grand Courlis). Verh. Schweiz. Naturf. Ges., Lausanne 1909 Bd. I: 233—239.
 - (1910): Das Wauwilermoos. Mitt. Naturf. Ges. Luzern, Heft 6. 24 S.
 - (1910): Aus dem Vogelleben im Wauwilermoos im Jahr 1910. Verh. Schweiz. Naturf. Ges., Basel 1910, Bd. I: 274—289. (Enthält eine Liste der im Moos vorkommenden Vogelarten.)
 - (1919): Der grosse Brachvogel (*Numenius arquatus* L.). Orn. Beob. 16: 101—113.
 - (1922): Die strandläuferartigen Sumpfvögel des Wauwilermooses. Orn. Beob. 19: 51—54, 71—73.
 - (1924): Katalog der Wirbeltiere... des Museums in Zofingen. 3. Aufl. (Zofingen).

KURZE MITTEILUNGEN

Überwinternde Mönchsgrasmücken. — Die Angaben über Winterbeobachtungen an Mönchsgrasmücken, *Sylvia atricapilla*, im Orn. Beob. 50/1953, S. 91, veranlassen mich zu folgender Mitteilung. In meinem Garten auf dem Bruderholz am Rande der Stadt Basel sah ich diesen Winter ebenfalls am Futterplatz eine männliche Mönchsgrasmücke. Leider habe ich den Tag nicht aufgeschrieben, da ich glaubte, es müsse sich um einen irgendwo aus einem Käfig entflohenen Vogel handeln. Es war ein sehr kalter Tag mit etwas Schnee ungefähr nach Mitte Januar. Die Grasmücke versuchte, am Boden Apfelreste zu picken. Das Gefieder war stark aufgeplustert, weshalb sie einen krankhaften Eindruck machte. Im übrigen war sie aber lebhaft und stritt sich mit den andern Vögeln ums Futter. Ich sah sie nur an einem Tage, an diesem aber wiederholt. Dr. FRITZ BLOCHER, Basel.

Steinrötel im Glarnerland. — Am 26. 7. 1953 gelangten im Gebiet südwestlich der Eggstöcke ob Braunwald einige Steinrötel, *Monticola saxatilis*, zur Beobachtung. Die Vögel trieben sich auf den vielen Steinblöcken auf der weiten, sehr sonnig gelegenen Karrenalp in etwa 2160 Meter Höhe über der Waldgrenze herum. Die vier Jungen waren anscheinend selbständig, doch hielt die Familie noch zusammen. Vermutlich befindet sich der Brutort in dieser Höhenlage.

CONRAD STAEHEL, Ennenda.

Rotkehlpieper im Uznacher Ried. — Am 22. April 1953 abends gegen 6 Uhr flogen zwei Pieper lautlos an einem der neuen Abzugsgräben auf und setzten sich auf Birken, wo ich beide gut betrachten, aber nur die gelblich-zimmerbraune Brust, die schwach getüpfelt war, sehen konnte. Am Entensee flog ein dritter aus dem Riedsaum auf, wieder lautlos, wieder auf eine Birke. Er liess mich bis an den